

VORSCHAU

metallzeitung im
September 2008:

- Tarifkonforme Entlohnung der Aushilfsjobber bei Bosch Rexroth Werk Horb sichergestellt
- Begrüßung der neuen Auszubildenden
- Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen

TERMIN

■ Seminarhinweis:

Am 26./27. September ist ein JAV-Schnupper-Seminar im Sonnenrain in Wittendorf. Dieses Seminar richtet sich an alle Kandidatinnen und Kandidaten für die Jugend- und Auszubildendenvertreterwahlen, die im Herbst 2008 sind. Wir bitten um die Berücksichtigung der neuen Azubi's.

SCHÖNEN URLAUB

Wir wünschen allen Metallern und ihren Familien einen schönen und erholsamen Urlaub.

IMPRESSUM

IG Metall Freudenstadt
Gottlieb-Daimler-Straße 60
72250 Freudenstadt
Telefon 0 74 41 - 91 84 33-0
Fax 0 74 41 - 91 84 33-50
E-Mail:
freudenstadt@igmetall.de
Internet:
www.freudenstadt.igmetall.de
Redaktion: Reiner Neumeister
(verantwortlich)

WARNSTREIKS

Im Bereich der Verwaltungsstelle Freudenstadt gab es im vergangenen Monat zahlreiche Warnstreiks für einen neuen Altersteilzeit-Tarifvertrag. Insgesamt beteiligten sich rund 5000 Beschäftigte an den Warnstreiks.

Auf diesem Weg möchten wir uns recht herzlich für das Engagement bedanken. Wie geht es weiter mit der neuen Altersteilzeit? Die IG Metall-Bezirksleitung erarbeitet jetzt eine Aktionsplanung, einschließlich eines Arbeitskempfkongzeptes. Wir bitten um Beachtung der **metallnachrichten**.

FIRMA HELAG ELECTRONIC GMBH IN NAGOLD

Tarifbindung ist Ziel bei Helag

Beschäftigte wehren sich gegen tariflosen Zustand bei der Firma Helag Electronic GmbH in Nagold.

Durch die vielen Beitrittserklärungen in die IG Metall und die starke Solidarisierung der Belegschaft gab es erstmals in der Unternehmensgeschichte der Firma Helag Tarifverhandlungen zwischen Geschäftsleitung und IG Metall.

Nasenfaktorprinzip taugt nicht

Die Kolleginnen und Kollegen fordern die Tarifbindung, weil die Zeiten schlechter Entlohnung (durchschnittlich 35 Prozent unter Tarifniveau), der ständigen Ungleichbehandlung und dem Nasenfaktorprinzip bei Sonderzahlungen vorbei sein müssen.

Bereits vor der ersten Tarifverhandlung ist es den Beschäftigten gelungen, sich erfolgreich gegen

die von der Geschäftsleitung geforderte unbezahlte 40-Stunden-Woche zu wehren.

Belegschaft lässt sich nicht

»billig« abspeisen

Die Unruhe in der Belegschaft sorgte für drei Prozent Lohnerhöhung und eine Einmalzahlung von 400 Euro für die rund 400 Beschäftigten. Mutmaßlich versprach sich die Geschäftsleitung, mit dieser Maßnahme wieder Ruhe in die Belegschaft zu bringen, damit diese von ihrer Forderung nach Tarifbindung wieder absteht. Doch so »billig« lassen sich die Kolleginnen und Kollegen von ihrem guten Recht auf Tarif-sicherheit nicht abbringen.

Mittlerweile steht die dritte Tarifverhandlung an, mit der kon-

kreten Forderung seitens der IG Metall an das Unternehmen über den Abschluss eines Anerkennungsstarifvertrages für die Helag Electronic.

Was heißt das für die Belegschaft?

Belegschaft zeigt Geschlossenheit

Die Geschäftsleitung hat die Tarifverhandlungen nur aufgenommen, weil sie die Geschlossenheit der Belegschaft und die Verankerung der IG Metall im Betrieb registriert hat. Diese Geschlossenheit bedeutet Stärke und Sicherheit für die Verhandlungskommission in den kommenden Tarifverhandlungen.

Darum: Für starke Tarifverträge – Jetzt Mitglieder werben und IG Metall-Mitglied werden. ■

Raus aus der Kartoffel, rein in die Kartoffel

Lage bei der Firma Prontor im Enztal: Tarifbindung ist und bleibt das Ziel.

Nachdem die ehemalige Zeiss-Tochter zwischenzeitlich selbstständig ist und eigenständig am Markt agieren muss, hatten die neuen Anteilseigner, die Unternehmensgruppe VTC, die Geschäftsführung mit dem Ansatz Tarifabweichung nach unten losgeschickt. Eine nicht einfache Situation des Unternehmens und die neuen Bedingungen waren auch der Hintergrund zu Verhandlungen.

Über unzählige Monate ziehen

sich die Verhandlungen hin. Zweimal ist zwischenzeitlich das Unternehmen aus dem Arbeitgeberverband Südwestmetall ausgetreten.

»Wir haben ernsthaft verhandelt – wir haben das Interesse, die Arbeitsplätze zu sichern und eine Tarifbindung für die Beschäftigten auch in Zukunft zu erhalten«, betont Violetta Garzanti, die für Prontor zuständige Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Freudenstadt.

Viele sind Mitglied der IG Metall geworden

Die Beschäftigten haben richtig reagiert, viele sind Mitglied der IG Metall geworden, unser gewerkschaftlicher Organisationsgrad steigt. Dies hat auch die Geschäftsführung wieder an den Verhandlungstisch zurückgebracht, nachdem dererseits die Verhandlungen bereits als gescheitert erklärt worden waren.

Kurz vor Ergebnis

Wir standen schon kurz vor einem vertraglichen Ergebnis, aber dann hat offensichtlich Erbsenzählerei eingesetzt, um die Beschäftigten »über den Tisch zu ziehen«. Das ist nicht gelungen, dafür haben die Beschäftigten mit ihrer Stärkung der IG Metall beigetragen. »Die Gespräche sind jetzt wieder in Gang gekommen und wir erwarten eine Lösung, die Tarifbindung ist und bleibt das Ziel«, bekräftigt Violetta Garzanti. »Wir sind zuversichtlich, dass wir dies erreichen.«

HINWEIS

■ Homepage

Die Berichte unserer Delegiertenversammlung vom 18. Juni und des diesjährigen Bezirksjugendtreffen in Markelfingen sowie die Bilder der beiden Veranstaltungen findet Ihr auf unserer Homepage

► www.freudenstadt.igmetall.de